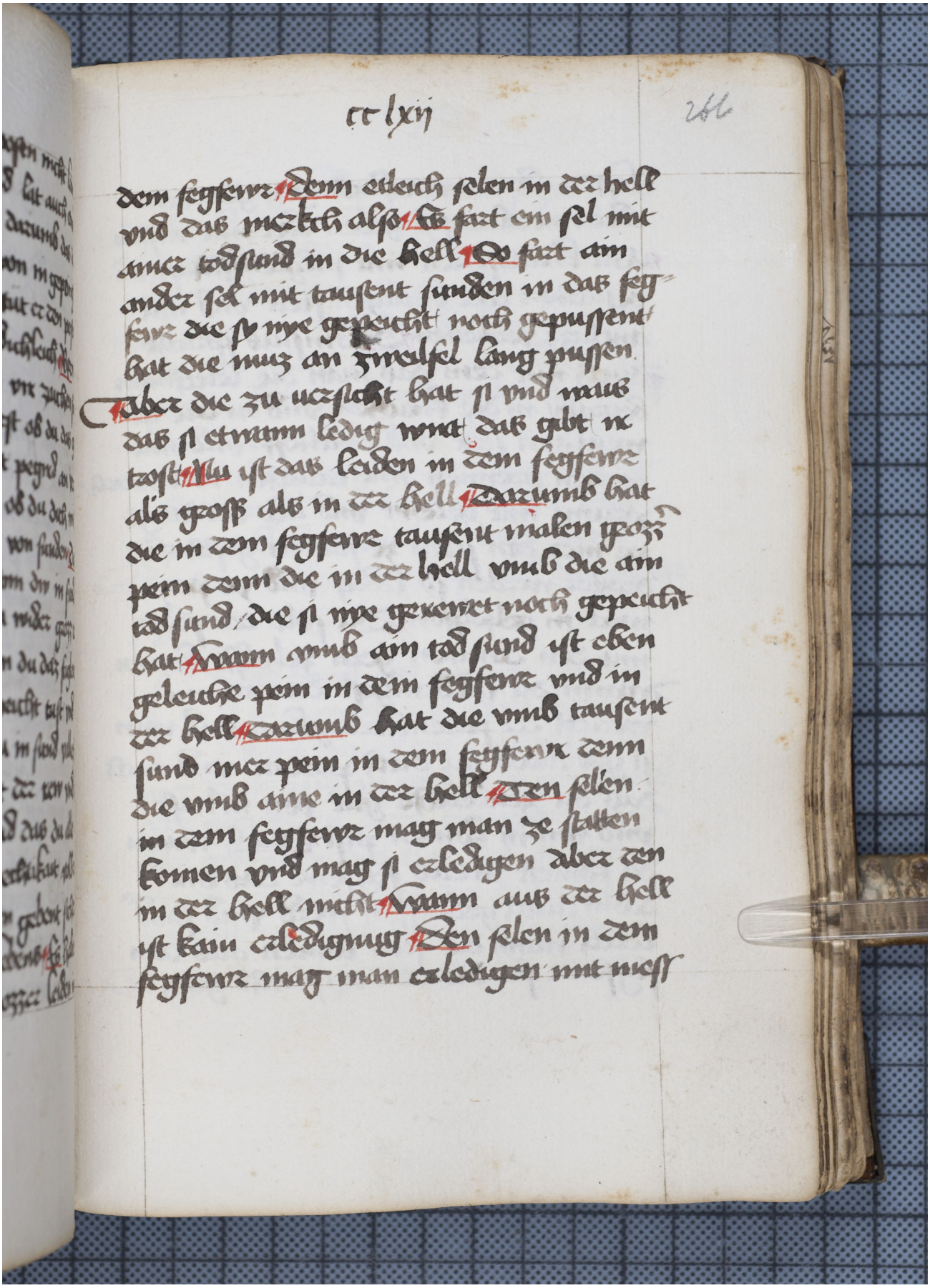
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



dem fegfewr. Denn etleich selen in der hell
vnd das merkch also. Es fart ein sel mit
ainer todsund in die hell. So fart ain
ander sel mit tausent sunden in das feg-
fewr die sy nye gepeicht noch gepussent
hat die muz an zweifel lang pussen.
Aber die zu uersicht hat si vnd waus
das si etwann ledig wirt das gibt ir
trost. Nu ist das leiden in dem fegfewr
als gross als in der hell. Darumb hat
die in dem fegfewr tausent malen grozz
pein denn die in der hell vmb die ain
todsund die si nye gerewet noch gepeicht
hat. Wann vmb ain todsund ist eben
geleiche pein in dem fegfewr vnd in
der hell. Darumb hat die vmb tausent
sund mer pein in dem fegfewr denn
die vmb aine in der hell. Den selen
in dem fegfewr mag man ze statten
komen vnd mag si erledigen aber den
in der hell nicht. Wann aus der hell
ist kain erledigung. Den selen in dem
fegfewr mag man erledigen mit mess